

Führer der Naturattraktionen
die Region Valencia 



*Entdecken Sie
den Charme und
ländlichen Charme*



MEDITERRANES
LEBENSGEFÜHL

Naturräume, Gemeinden und Routen an der Küste und im Binnenland



Willkommen
in der
Region
Valencia



REGION OF
VALENCIA



Cortes de Pallás

ENTDECKE DIE NATUR UND DAS LANDESINNERE DES LANDES

Du wirst dich in sie verlieben

Entdecke die Natur und das Landesinnere der Region Valencia – Du wirst dich in sie verlieben. Wenn du die Natur, die ländliche Umgebung und das Dorfleben liebst, hat das Land Valencia eine Menge zu bieten. Entlang der mehr als 500 Kilometer langen Küstenlinie findest du lange Sandstrände und kleine Buchten, die versteckt zwischen Klippen liegen. Ohne die Küste zu verlassen, kannst du die Tier- und Pflanzenarten beobachten, die in den üppigen Feuchtgebieten wie Prat de Cabanes-Torreblanca, l'Albufera de Valencia oder Les Salines de Santa Pola leben. Im Landesinneren findest du so beeindruckende Orte wie den Naturpark Desert de les Palmes in Castelló oder den Naturpark von Túria in Valencia, Ursprung zahlreicher natürlicher und landwirtschaftlicher Ressourcen. Ein weiteres gutes Beispiel ist das Gebiet um die Font Roja in der Nähe von Alcoi (Alicante), das von einer beeindruckenden Waldlandschaft bedeckt ist. Darüber hinaus gibt es noch weitere Berglandschaften wie die Bergketten an der Küste Irta oder El Montgó und im Landesinneren die Tinença de Benifassá, Serra Calderona oder Serra de Mariola.

Um diese Naturschutzgebiete kennenzulernen, steht dir ein ausgedehntes Wegenetz zur Verfügung, das du zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf dem Rücken eines Pferdes benutzen kannst. Im Land Valencia kannst du aber auch viele andere Freiluftaktivitäten unternehmen.

Und was ist mit den Dörfern? Sie sind so zahlreich, so ursprünglich und so bezaubernd, dass dir ein paar Tage im Land Valencia nicht ausreichen werden. Vom Meer bis zu den Bergen wirst du von Städten wie Bocairent, Sagunt, Chelva, Altea, Xàtiva, Morella und Peñíscola beeindruckt sein, die ein reiches historisches und künstlerisches Kulturerbe bewahren, und darüber hinaus mit einer umfassenden Vielfalt an Geschmäckern und dem magischen Licht des Mittelmeers faszinieren. Im Land Valencia gibt es auch kleine Städte mit besonderem Charme, die ihren mittelalterlichen Grundriss bewahrt haben und in denen du eine praktisch unveränderte ländliche Umgebung genießen kannst. Außerdem gibt es Dörfer und kleine Städte mit weniger als hundert Einwohnern, die du unbedingt auch besuchen solltest. Jede Region hat ihre eigene Persönlichkeit: Entdecke sie!

Inhalt



KAPITEL 1

s. 4. Naturschutzgebiete
in der Region Valencia

|
s. 6. Das Mittelmeer
als Ursprung

s. 15. Die neuen Biosphärenreservate

s. 18. Andere geschützte Gebiete

s. 19. Säugetiere und Pflanzenarten

s. 16. Karte der Naturparks

KAPITEL 2

s. 22. Die Küste

|
s. 24. Lass uns zum
Strand gehen!

KAPITEL 3

s. 28. Routen und Biodiversität

|
s. 30. Wer seine Beine
bewegt, bringt sein
Herz in Bewegung

s. 40. Nützliche
Informationen







Naturgebiete

- IN DER
REGION VALENCIA -

Geboren im Mittelmeer



Es ist zweifelsohne immer ein guter Zeitpunkt, zu unseren Ursprüngen zurückzukehren und all die guten Dinge, die uns die Natur schenkt, zu erkunden, zu pflegen und zu genießen. Das Land Valencia kann dir dabei helfen, dieses Ziel zu verwirklichen, denn es ist eine Region, die besonders reich und vielfältig an natürlichen Ressourcen ist. Hier hast du die Möglichkeit, 22 Gebiete zu besuchen, die als Naturparks anerkannt sind, sowie andere geschützte

Gebiete, von besonderen Vogelschutzgebieten (VSG) bis hin zu Gebieten, die als geschützte Landschaften, städtische Naturgebiete oder Naturdenkmäler geschützt sind. Es gibt auch die Pflanzen-Mikroreservate.

All diese Gebiete beherbergen eine große Vielfalt an Ökosystemen, die jedoch fast immer einen gemeinsamen Nenner haben: den Einfluss des Mittelmeers, der das Klima, die Niederschlags- und Windverhältnisse sowie das Temperaturspektrum in der Region maßgeblich prägt. Hier kannst du so beeindruckende Feuchtgebiete wie die Albufera de Valencia oder die Salinen von Santa Pola entdecken, aber auch trockene Gebiete im Inneren von Alicante.

Von den malerischen Küstengebirgen, die Teil der Betischen Kordillere sind, wenn sie das Meer zwischen Valencia und Alicante erreichen, bis hin zu den Höhen des

Montanejos





Park Natural Salinas de Santa Pola

Lavendelfelder, Cincorres



Iberischen Gebirgssystem, das den Nordosten der Region Valencia durchdringt und über das einige der größten und interessantesten Raubvogelarten des Landes fliegen.

Und natürlich die belebenden Ufer von Flüssen wie dem Júcar, dem Túrria oder dem Mijares, in denen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten beheimatet sind. Das Wasser dieser und anderer Flüsse bewässert auch die reichen Obstgärten der Region. In diesem Zusammenhang sollte erwähnt werden, dass die UNESCO im Jahr 2019 die die Gebiete Alt Túrria und Valle de Cabriel aufgrund ihres natürlichen Reichtums und der Entwicklung umweltfreundlicher menschlicher Aktivitäten zu Biosphärenreservaten erklärt hat.

Castelló

In der Provinz Castelló gibt es acht Gebiete, die als Naturparks ausgewiesen sind, darunter das Natur- und Meeresschutzgebiet der Columbretes-Inseln, das aufgrund seiner Besonderheiten eine besondere Erwähnung verdient.

Jedes dieser Gebiete besitzt eine eigene Persönlichkeit und eigene Merkmale, die in ihrer Gesamtheit ein beeindruckendes Spektrum an biologischer Vielfalt ergeben.

Während die höchsten Berge in den Ausläufern des Iberischen Systems, wie zum Beispiel der emblematische Penyagolosa-Gipfel, ein Zufluchtsort für große Raubvögel und Säugetiere sind, tauchen die Küstengebirge, wie zum Beispiel Irta, in die Tiefen des Meeres ab und bilden Klippen und Gebiete einer besonders beeindruckenden Unterwasserwelt. Und natürlich gibt es die Feuchtgebiete an der Küste, die ein echtes Privileg und eine Nahrungsquelle für Zugvögel, ansässige Vögel und Seevögel darstellen. Nicht weniger wichtig als die Naturparks sind der Fluss Mijares und seine als Landschaftsschutzgebiet anerkannte Mündung sowie die Almenara-Sümpfe. Beide Gebiete sind für die Vogelbeobachtung sehr zu empfehlen.

La Tinença de Benifassà

Hochgebirgswiesen, Steineichen- und Kiefernwälder, große Buschlandflächen, Höhlen, Felsen, Quellen... Die fast 5000 Hektar dieses Naturparks umfassen Lebensräume, die man eigentlich in nördlicheren Breitengraden erwarten würde. Aber diese Besonderheit dieses feuchten Massivs ist auch der Grund dafür, dass so viele und unterschiedliche Pflanzen- und Tierarten hier beheimatet sind. Das Wahrzeichen ist der spanische Steinbock, für den das Gebiet eines der wichtigsten Reservate des Landes darstellt.





Penyagolosa

Auf den etwas mehr als 1000 Hektar dieses Naturparks befindet sich der zweithöchste Berg der Region Valencia. Der Berg besitzt eine Höhe von 1814 Metern und gibt dem Park seinen Namen. Das umliegende zerklüftete Gebirge bietet Zuflucht für so bedeutende Arten wie den Steinadler und die Bergziege. All das erklärt, warum es ein beliebter Ort für alle Bergsteiger ist, die dieses Gebiet des Maestrat so gerne besuchen.



Penyagolosa

Prat de Cabanes-Torreblanca

Dieser Naturpark ist zweifelsohne das wichtigste Feuchtgebiet in der Provinz Castelló. Als solches ist es, was den Umwelt- und Vogelschutz angeht, eines der bedeutendsten Gebiete. Sogar bis zu dem Punkt, dass es in die Ramsar-Liste der Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung aufgenommen wurde. Hier kannst du drei verschiedene Lebensräume entdecken: das Salzwiesengebiet, den Küstenstreifen und das Sumpfgebiet. In jedem Gebiet gibt es verschiedene Pflanzenarten und nistende Vögel wie die Rohrweihe, der Kormoran, der Eisvogel, die Stelze, die Kolbenente oder das Blässhuhn. Auch andere einheimische Tierarten leben hier, wie die Gambeta (Krebstier) und der Fartet (Fisch).

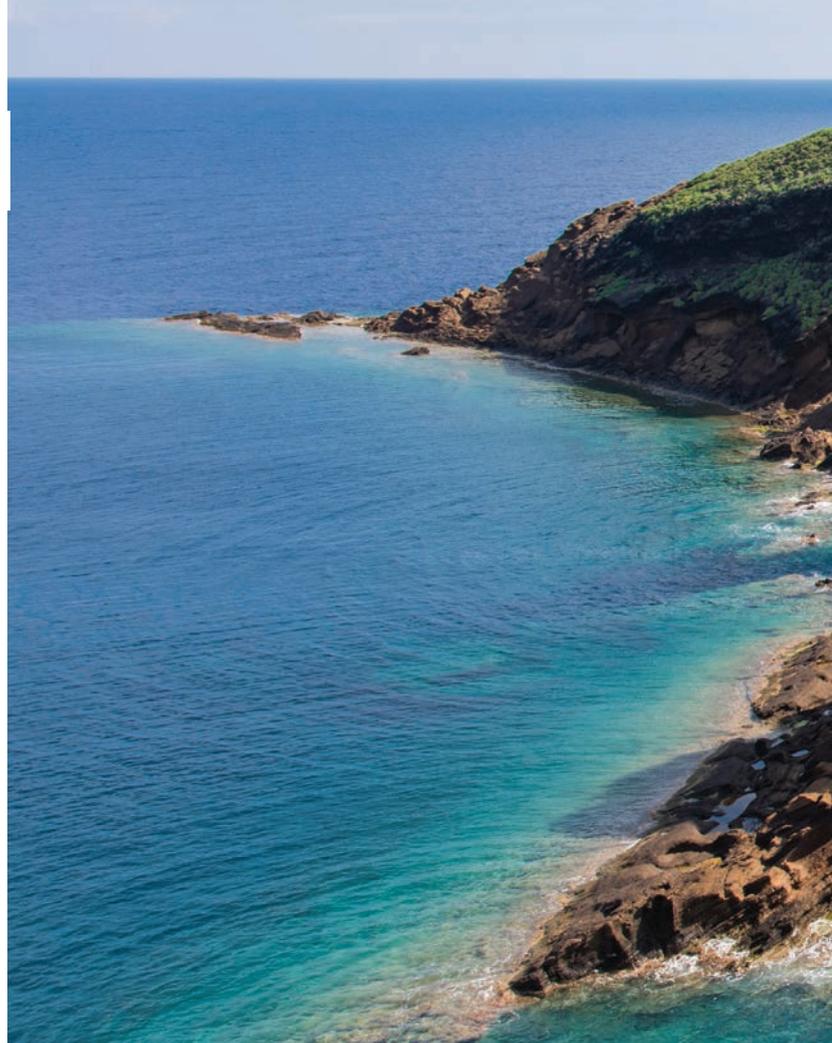
Rotflügel-Brachschwalben (*Glaucopis trichoptera*)



Desert de Les Palmes

Was du in diesem Naturpark vorfindest, ist keine Wüste (Desert), zumindest nicht im herkömmlichen Sinne, wenn wir dabei an einen „trockenen Ort mit spärlicher Vegetation“ denken. Ganz im Gegenteil: Hier gibt es eine üppige Vegetation und vor Jahrhunderten gaben ihr die Karmelitermönche den Namen Wüste, weil es ein besonders unbewohntes Gebiet war. Der Naturpark Desert de Les Palmes ist ein Küstengebirge (sein höchster Punkt, der Bartolo, ist 729 Meter hoch), das rund 3000 Hektar groß ist und von zahlreichen Wegen durchzogen ist. Hier kannst du eine Vielzahl an mediterranen Pflanzenarten rund um das alte Karmeliterkloster und sein Museum (18. Jahrhundert) bewundern.

Desert de les Palmes



Serra d'Irta

Dieser Naturpark umfasst zwei Bereiche: einen Land- und einen Meeresbereich. Über Letzteren werden wir später sprechen. Beide bilden eines der einzigartigsten und wertvollsten Schutzgebiete in der Region Valencia. Hier kannst du nämlich einen der längsten unberührten Küstenabschnitte bewundern, der fast fünfzehn Kilometer lang ist. Verpasse auf keinen Fall den Panoramablick am Fuße des Badum-Turms, auf einer der höchsten Klippen der Region.

Serra d'Espadà

Mit seinen mehr als 31 000 Hektar ist dieser Naturpark das größte Schutzgebiet in der Provinz Castelló. Sicher wird dich seine Länge von 60 Kilometern überraschen, mit einer Reihe von steilen Bergketten, die über 1000 Meter hoch sind und zu den Tälern der Flüsse Mijares und Palància herunterführen. Mittendrin befinden sich zahlreiche Ökosysteme, unter denen Kiefern- und Korkeichenwälder hervorstechen. Letztere boten die Grundlage für die Korkindustrie, die im Laufe der Geschichte in der Serra d'Espadà so wichtig war.



Serra d'Espadà



+ Illes Columbretes

> Eine Bootsfahrt zu den Columbretes ist ein einzigartiges Erlebnis und ein wahrer Genuss für die Sinne. Wenn du dich also entschließt, diesen kleinen Archipel von Inseln und Riffen zu besuchen, der etwa 56 Kilometer vor der Küste von Castelló liegt, wird dieser Besuch einige unvergessliche Eindrücke in deinem Gedächtnis hinterlassen.

Diese Inseln sind die Überreste mehrerer Krater vulkanischen Ursprungs, die vor zwei Millionen Jahren aus dem Meer aufgetaucht sind. Sie beherbergen wertvolle Seevogelkolonien, wie zum Beispiel den Cory-Sturmtaucher, der nur auf den Columbretes im Land Valencia nistet. Dasselbe gilt für den Eleonorenfalken. Nicht weniger wichtig sind die vielen Arten der Unterwasserflora und -fauna, die in dem umliegenden Meeresschutzgebiet leben, das mehr als 5500 Hektar groß ist. Das Betreten einer Insel, das immer in kleinen Gruppen erfolgt, wird nur auf Illa Grossa gestattet, der größten der Inselgruppe, wo es einen Leuchtturm gibt, den du nach einem kurzen Spaziergang erreichst.

Illes Columbretes

Naturschutzgebiet Marina d'Irta

Der Meeresteil des gleichnamigen Naturparks vor den Küsten von Alcossebre und Peñíscola beherbergt eine sehr reiche Unterwasserflora und -fauna, vor allem an den Küstenklippen, die bis zu 20 Meter tief in das Meer abfallen. Tauchen kann man nur mit einer Genehmigung, aber du hast immer die Möglichkeit, dieses 900 Hektar große Schutzgebiet im Segelboot zu durchqueren und die spektakuläre Verbindung von Land und Meerwasser zu bewundern, die in diesem einzigartigen Gebiet des Mittelmeers zu beobachten ist.





Valencia

Wenn man über die Natur in Valencia spricht, muss man auch über den bekannten Naturpark Albufera sprechen, dem wir eine besondere Erwähnung widmen. Aber es gibt noch andere geschützte Naturgebiete in der Provinz, die einen Besuch wert sind.

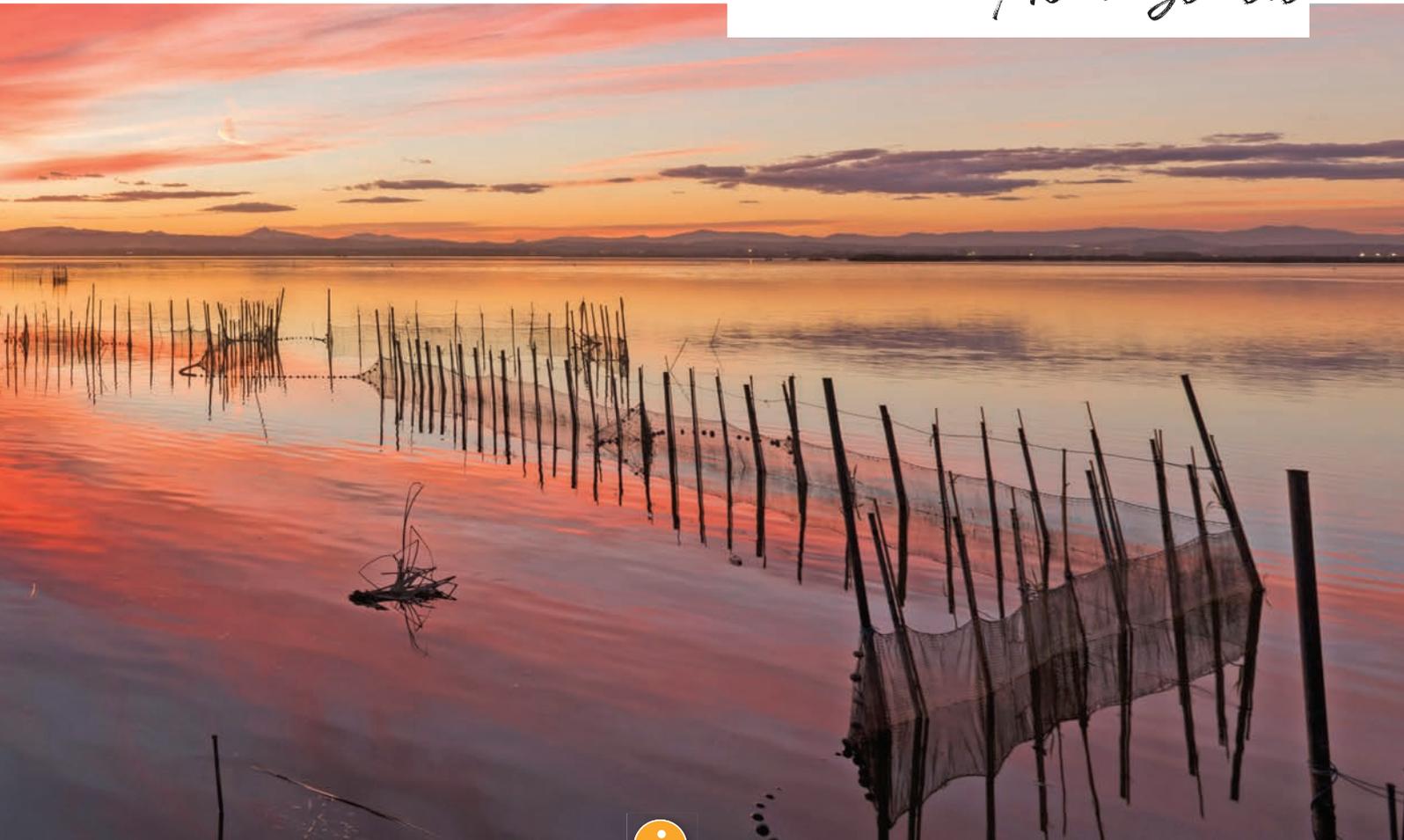
Von den beeindruckenden geologischen Formationen des Naturparks Chera-Sot de Chera oder den Hoces del Cabriel bis hin zu Feuchtgebieten wie La Marjal de Pego-Oliva und der artenreichen Spur des Lebens, die der Túria hinterlässt, ist das Panorama der Naturparks und Schutzgebiete in Valencia so breit gefächert, dass du sicher einen Lieblingsplatz findest, an dem du die Zeit vergessen und die Natur genießen kannst.

El Túria

Ein großer Teil der Ebene des Flusses Túria durch seinen zugehörigen Naturpark geschützt. Dieser erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 8000 Hektar, in der du eine besondere Schönheit der Natur vorfindest: den echten mediterranen Auwald mit einer Vielzahl von großen Bäumen wie Pappeln, Weiden und Ulmen. Im Schutz dieser Vegetation kannst du an bestimmten, besonders geschützten Flussabschnitten und mit etwas Glück einen weiteren bekannten Bewohner des Parks beobachten: den Fischotter.

Parque Natural del Túria





Albufera



Chera-Sot de Chera

Dieser Naturpark im Nordosten der Provinz ist geprägt von hohen Bergen mit tiefen Schluchten, durch die Flüsse fließen, wie der Reatillo (oder Sot), der Kilometer weiter flussabwärts in den Túria fließt. Eine weitere Besonderheit dieses Gebiets sind die Felsformationen, die dem Gebiet Sot de Chera den Status des ersten geologischen Parks der Region Valencia eingebracht haben. Insgesamt gibt es ein Schutzgebiet von mehr als 6400 Hektar, in dem du einige Gipfel mit einer Höhe von mehr als 1100 Metern besteigen kannst.



+ L'Albufera von Valencia

> Das zweifellos bekannteste, beliebteste und meistbesuchte Naturgebiet der Region Valencia benötigt vermutlich keine lange Vorstellung. Was du vielleicht nicht weißt, ist, dass dieses wertvolle Feuchtgebiet, obwohl es nur durch einen schmalen Sandstreifen (Nehrung) vom Mittelmeer getrennt ist, ein Süßwassergebiet ist.

Dies hat schon zur Zeit der Römer und sogar noch früher zur Ausbreitung von Reisfeldern und anderen Anbauprodukten um die Stadt herum geführt. Es waren jedoch die Mauren im Mittelalter, die hier landwirtschaftliche Systeme einführten, die in vielen Fällen bis heute erhalten geblieben sind.

Was die ökologischen Merkmale angeht, so hat der See von l'Albufera eine durchschnittliche Tiefe von etwa einem Meter und nimmt den größten Teil der 21 100 Hektar großen Gesamtfläche des Naturparks ein. Wenn er dir groß vorkommt, solltest du wissen, dass er heute nur noch ein Drittel der Fläche einnimmt, die er bis zum 19. Jahrhundert besaß, als man damit begann, ihn nach und nach aufzuschütten, um neue Anbauflächen zu schaffen.

Hier kannst du eine reiche Auswahl an europäischen und mediterranen Vogelarten beobachten. Nach Angaben Behörde für biologische Vielfalt dient der l'Albufera als Nahrungs- und Ruhegebiet für 350 Vogelarten, von denen hundert in dieser Umgebung brüten. Hier gibt es auch zwei bedeutende Fische, die ernsthaft vom Aussterben bedroht sind: der *Valenciakärpfling* und der *Fartet*.

Hoces del Gabriel

Der Fluss Cabriel, der an der Grenze zwischen der Region Valencia und der benachbarten Region Kastilien-La Mancha liegt, hat im Laufe der Jahrtausende eine bizarre Landschaft gezeichnet, in der spektakuläre geologische Formationen die Hauptrolle spielen. Auf insgesamt mehr als 31400 Hektar gibt es unter anderem Schluchten und schwindelerregende Klippen. An den letzteren kannst du das Leben von großen Tieren wie Mufflons und Bergziegen beobachten; in den niedriger gelegenen Ebenen wirst du die Anwesenheit von Rehen und Wildschweinen bemerken. Wegen der vielen Raubvögel gilt dieser Naturpark als besonderes Vogelschutzgebiet (VSG).

Serra Calderona

Die letzten östlichen Ausläufer der Bergkette des Iberischen Gebirges (Sistema Ibérico) nehmen die 18000 Hektar dieses Naturparks ein, an dessen Hängen du verschiedene Aleppo-Kiefern, aber auch Korkeichen und Heidekraut bewundern kannst. Einer der meistbesuchten Orte in diesem Schutzgebiet ist der Gipfel des Garbí (593 m): Von dort aus hast du einen herrlichen Blick auf die umliegenden Landgebiete (l'Horta Nord und Camp de Morvedre).



Serra Calderona



La Marjal de Pego-Oliva

La Marjal de Pego-Oliva

Der eigentliche Naturpark mit seinen fast 1300 Hektar liegt zwischen den Provinzen Valencia und Alicante und ist ein Feuchtgebiet (ein Sumpf ist ein Ort, an dem sich Grundwasser sammelt und zutage tritt) mit einer beeindruckenden Artenvielfalt, in dem vier Bäche zusammenfließen, die in den benachbarten Bergketten entspringen. Abgesehen von seinem Wert als Nist- und Ruhegebiet während des Vogelzugs beherbergt das Sumpfgebiet auch eine sehr reiche Unterwasserflora und -fauna.



+ Die neuen Biosphärenreservate

> 2019 hat die UNESCO zwei Naturgebiete der Region Valencia als Biosphärenreservate anerkannt: Alto Túria und das Tal Valle de Cabriel. Das erste, etwa 60 000 Hektar große Gebiet umfasst einen großen Teil des Mittellaufs des Flusses Túria und beherbergt eine große Vielfalt an Böden und Lebensräumen. Dies führt zu einer großen Vielfalt an Vegetation (Kiefern, Eichen, Wacholder, Uferpflanzen...) und Tieren (Steppenvögel, Wasseramseln, Geburtshelferkröten, iberische Hasen, Kaninchen und, unter Wasser, Rotschwanz-Barben und Döbel).

Das Biosphärenreservat Cabriel-Tal umfasst nicht weniger als 421 000 Hektar zwischen den Gebieten der Region Valencia, Kastilien-La Mancha und Aragon. Auf der ganzen Länge und Breite dieses Gebiets gibt es eine Reihe von Gebirgslandschaften, Felsformationen, Sümpfen, Lagunen, Steppen und sogar Ackerland auf den Ebenen, die der Fluss in den unteren Bereichen bildet. In der Tat sind Landwirtschaft und Viehzucht in der Gegend um diesen Fluss von großer Bedeutung.

Puebla de San Miguel

Puebla de San Miguel

In diesem Schutzgebiet befindet sich der Alto de Barracas (oder Cerro Calderón), bei dem es sich, wie wir bereits erwähnt haben, um den höchsten Berg der Region Valencia handelt, und der, im Herzen des Rincón de Ademuz, Teil der Serra de Javalambre im Iberischen System ist. Die herausragende Besonderheit hier ist die große Fülle an Wacholderwäldern sowie beeindruckenden Orte wie die Schlucht Barranco de la Hoz mit ihren zahlreichen Eiben. Dies ist ein hervorragender Ort, um Vögel wie Uhus, Gänsegeier, Steinadler, Schlangen- und Zwergadler, Rotmilane, Turmfalken, Steinkäuze, Bienenfresser, Wiedehopfe und Würger zu beobachten. Und aus volkskundlicher Sicht kannst du hier an so auffälligen Orten wie der Wäscherei oder der Weberei und natürlich dem Museum für Völkerkunde die Lebensweise der Vergangenheit hautnah miterleben.



Costa Blanca

Was die natürlichen Gegebenheiten angeht, wäre neben dem Mittelmeer selbst das Dreieck der Feuchtgebiete an der Küste zwischen Elx, Santa Pola und Torrevieja in dieser Provinz besonders zu erwähnen. Aber es gibt noch viel mehr Naturparks, die dazu einladen, erforscht, entdeckt und bewundert zu werden.

Zum Beispiel die Serra de Mariola, ein beliebtes Ziel für Bergsteiger und Wanderer. Oder die Klippen von Font Roja, an denen du entlangwandern kannst, um dann in den Steineichenwäldern Schatten zu suchen. Natürlich empfehlen wir dir, den Penyal d'Ifac zu besuchen, ein Wahrzeichen der Küste von Alicante und ein herrlicher Aussichtspunkt mit Blick auf das Mittelmeer. Du kannst auch die schönsten Berge der Provinz besuchen, von denen viele durch die Valencianische Regierung als geschützte Landschaften ausgewiesen sind. Ein gutes Beispiel dafür ist die Serra d'Escalona, deren üppiger Waldbestand die größte Uhu-Kolonie Westeuropas beherbergt.

El Montgó

Zwischen den Städten Dénia und Xàbia erheben sich die 753 Meter dieses beeindruckenden Küstenmassivs. Der Naturpark umfasst etwas mehr als 2100 Hektar, auf denen du eine erstaunliche Artenvielfalt bewundern kannst. Tatsächlich gibt es hier 650 verschiedene Pflanzenarten. Was die Tierwelt angeht, so ist der Montgó die Heimat von zwei besonders gefährdeten Raubvögeln: dem Wanderfalken und dem Habichtsadler.

Montgó



Serra Gelada

Diese Berge sind nicht besonders kalt, wie ihr Name vermuten lässt, ganz im Gegenteil: Die Reflexion des Mondes auf dem Kalksteinfelsen, der sie prägt, erzeugt visuell eisähnliche Erscheinungen. Darüber hinaus kannst du in dem 745 Hektar großen Naturpark die über 300 Meter hohen, mit üppiger Vegetation bewachsenen Klippen bewundern. Auch mehrere kleine Inseln gehören zu diesem Schutzgebiet: Nämlich die Inseln Mitjana, l'Olla, la Galera und die Illa de Benidorm, über die wir später noch sprechen werden.

Serra Gelada





Carrascal de la Font Roja

Serra de Mariola

Im Schatten des Montcabrer (1390 Meter), dieser bedeutenden Bergkette in Alicante, wird seit jeher nachhaltige Landwirtschaft und Viehzucht betrieben. Das Zusammenspiel des Menschen mit der Natur hat auch sehr ursprüngliche Landschaften hervorgebracht. Der Naturpark umfasst fast 17000 Hektar mit Klippen, Wiesen, Schluchten und viel Wasser. Arten wie der Steinadler, der Gänsegeier, die Schleiereule, der Waldkauz, der Wanderfalke oder der Sperber sind hier beheimatet, aber auch kleinere Vögel, wie die Turteltaube, das Rothuhn, der Bienenfresser, der Pirol, der Wiedehopf oder der Raubwürger, sind hier anzutreffen.



Carrascal de la Font Roja

Dieser Naturpark im Landesinneren von Alicante, ganz in der Nähe der Städte Alcoi und Ibi, umfasst den Berg Sant Antoni, das Gebiet von La Teixereta und El Carrascal de la Font Roja. Insgesamt sind es fast 2300 Hektar mediterraner Wälder (Kiefern, Steineichen, Galleichen, Eiben...), die an den Hängen von lieblichen Bergen liegen.

Wenn du Glück hast, kannst du in höheren Lagen einige der Marder sehen, die in diesem Gebiet leben.

Außerdem gibt es Habichtsadler, Sperber und Waldkauze.

Penyal d'Ifac

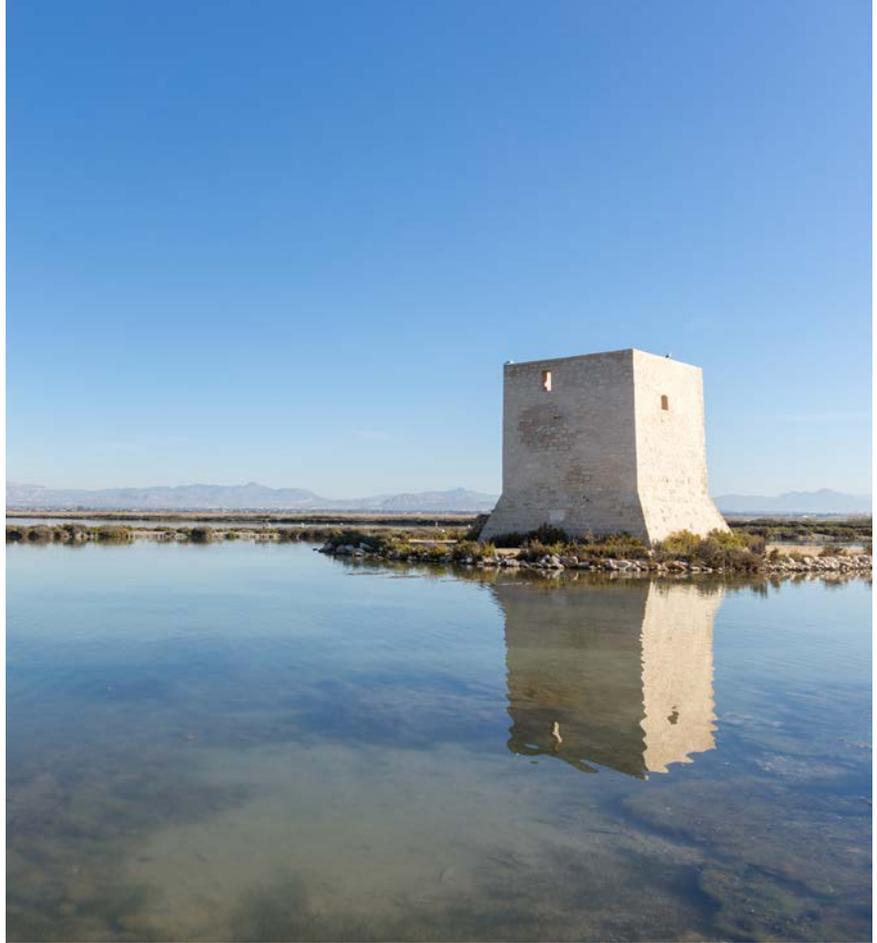
Dieser riesige Felsen auf einer Halbinsel ist eines der bekanntesten geologischen Wahrzeichen der Region Valencia. Es handelt sich außerdem um einen der kleinsten Naturparks (mit einer Fläche von nur 53 Hektar) und einen der meistbesuchten. Obwohl viele, die hierherkommen, nur an dem Ausblick über die Costa Blanca interessiert sind, ist dieser Felsen tatsächlich ein Lebensraum, in dem eine große Anzahl an Pflanzenarten (insgesamt 400 verschiedene Arten) nebeneinander gedeihen. Außerdem gibt es verschiedene Arten von Eidechsen, Geckos und Vögeln, wie die Krähscharbe und die Wanderfalken.

El Fondo

El Fondo ist eine von Wasser bedeckte Landsenke, die ein wertvolles Feuchtgebiet bildet, das rund 2400 Hektar Schutzgebiet umfasst und in der Gemeinde Elx liegt. Dies ist einer der wichtigsten Nist-, Nahrungs- und Ruheplätze für zahlreiche Vogelarten, von denen einige ernsthaft vom Aussterben bedroht sind, wie zum Beispiel die Marmelente, die hier ihren Hauptbrutplatz auf der Iberischen Halbinsel hat. Auch andere Vogelarten sind hier anzutreffen, wie z. B. Graureiher, Flamingo, Silberreiher, verschiedene Blässhuhnarten, Teichhuhn, Stelzenläufer und verschiedene Entenarten, darunter die Stockente. Der Winter ist zweifellos die beste Zeit, um diesen Naturpark zu besuchen, denn hier versammeln sich mehr als 30000 Vögel. Es ist ein wahres Paradies für die Liebhaber des „Birdwatching“, der Vogelbeobachtung!

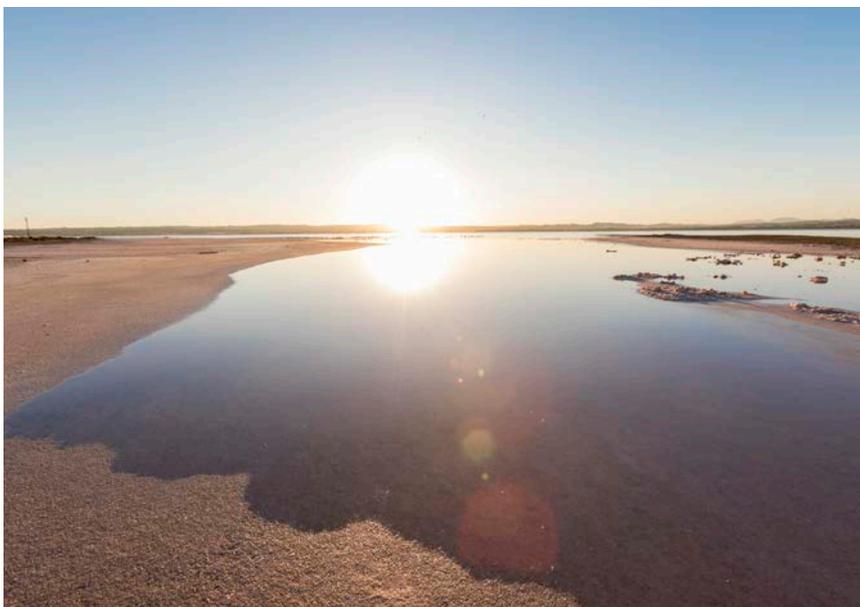
Las Salinas de Santa Pola

Dieser 2.470 Hektar große Naturpark befindet sich in unmittelbarer Nähe des Parks von El Fondo. Tatsächlich waren sie Teil desselben Gebiets, l'Albufera d'Elx, das nach und nach verschlammte und durch die Feststoffe des Flusses Vinalopó geteilt wurde. Das Besondere an El Fondo ist, dass hier im 19. Jahrhundert Salinen entstanden sind, die die Landschaft stark verändert und ein ganz anderes Ökosystem geschaffen haben, das ein wahres Paradies für alle Arten von Vögeln ist. Unter ihnen wird dich der Flamingo sicher beeindrucken, denn die Kolonie, die sich hier angesiedelt hat, zählt bis zu 8000 Exemplare.



Lagunas de La Mata-Torrevieja

Diese Schutzgebiete bilden eine Reihe von Feuchtgebieten, die für die Millionen von Vögeln, die das Land Valencia auf ihren jährlichen Wanderungen zwischen Europa und Afrika und umgekehrt überfliegen, von großer Bedeutung sind. Beide Lagunen (La Mata und Torrevieja) sind durch eine Antiklinale (eine gekrümmte Erhebung des Landes) getrennt, die wiederum von einem künstlichen Kanal durchzogen wird, der sie mit dem Meer verbindet. Zu den Besonderheiten dieses knapp 3740 Hektar großen Naturparks gehört das Vorkommen der Orchis colina, einer seltenen und sehr gefährdeten Orchidee, sowie der immer wieder beeindruckenden Flamingos.



Andere Gebiete

Es gibt viele andere Orte, die sich durch ihre natürlichen Gegebenheiten auszeichnen. Manchmal in ungewöhnlichen Umgebungen, wie zum Beispiel an der Illa de Benidorm, die den Millionen von Badegästen, die die Strände der „Stadt der Wolkenkratzer“ genießen, schon aus der Ferne bekannt ist. Sowohl diese Insel als auch das Meer, das sie umgibt, beherbergen eine reiche Artenvielfalt, in der so bedeutende Arten wie der Wanderfalke und, in der Unterwasserwelt, die Zahnbrasse und die Bernsteinmakrele leben.

Du kannst diese Arten auch ein paar Kilometer weiter nördlich im Meeresnaturschutzgebiet Cap de Sant Antoni zwischen den Städten Dénia und Xàbia antreffen. Das Gebiet ist etwa 900 Hektar groß und zeichnet sich durch schwindelerregende Klippen aus, die eine Höhe von 150 Metern erreichen. Unter Wasser und sofern du einen Freitauchgang unternimmst, kannst du einige der schönsten Unterwasserformationen in diesem Teil des Mittelmeers bewundern, wie z. B. die Posidonia Oceanica (Neptungraswiesen) und einige Gorgonien- und Korallenarten sowie Hummer und Zackenbarsche.



Isla de Tabarca

Meeres-Naturschutzgebiet Illa de Tabarca

Tabarca ist eigentlich keine Insel, sondern ein kleiner Archipel, der aus drei kleinen Inseln und einer Hauptinsel besteht. Letztere ist bemerkenswerterweise die einzige bewohnte Insel der Region Valencia. Um dorthin zu gelangen, musst du nur eines der Boote besteigen, die im Hafen von Santa Pola ablegen, der etwa 4 Seemeilen (7,5 Kilometer) entfernt ist.

Das Gebiet um Tabarca gilt als Meeresschutzgebiet, um die großartige Artenvielfalt des Meeresbodens und der Gewässer, die ihn umspülen, zu erhalten. Wenn du gerne tauchst, bietet sich hier die besten Gelegenheiten, um Tauchgänge im Land Valencia zu unternehmen. Viele interessante Arten wie Meeresschildkröten, Seepferdchen, Tintenfische und Zackenbarsche bewegen sich in den üppigen Meeresgraswiesen auf den Sandböden.



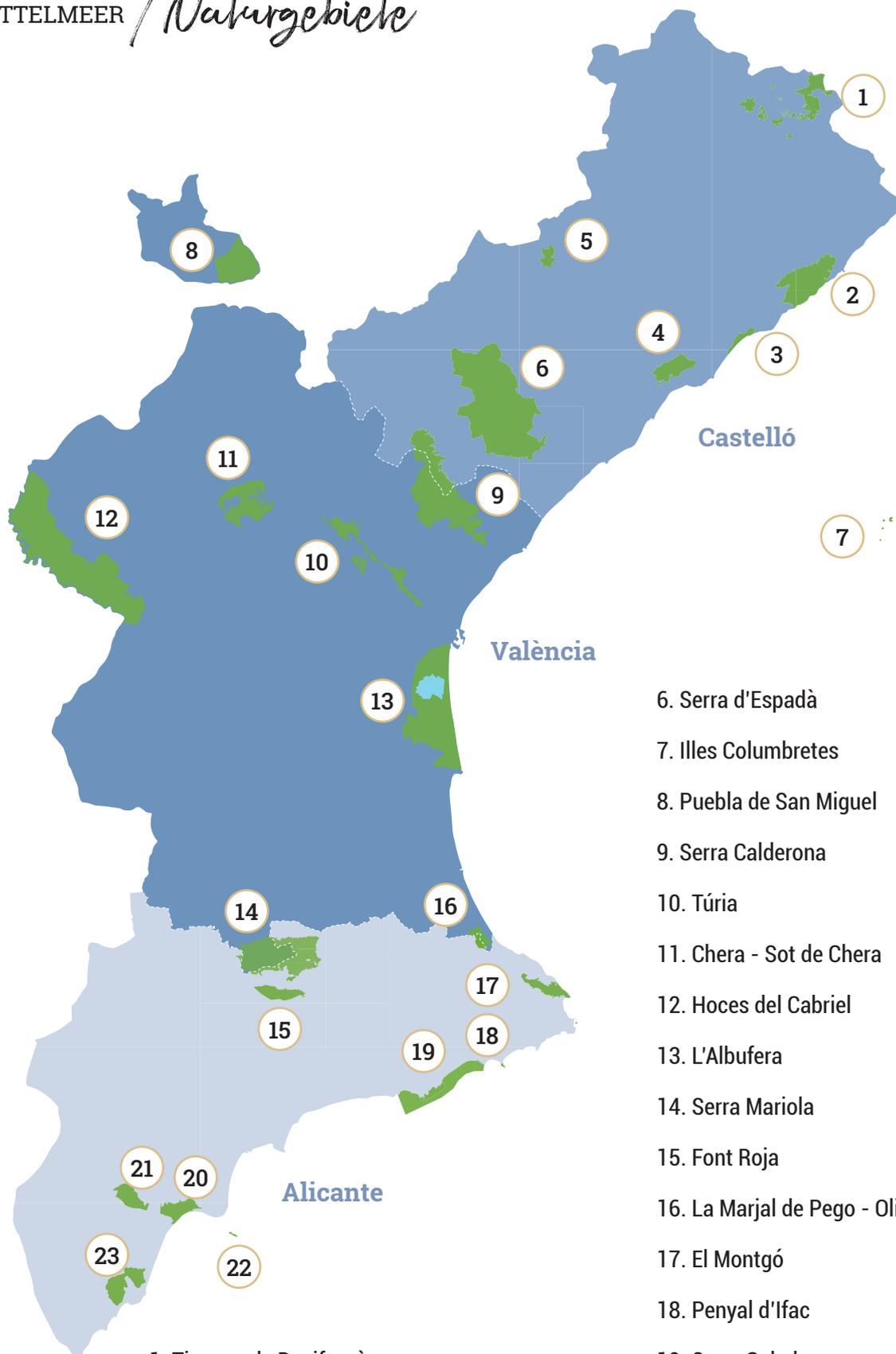
+ Säugetiere und Pflanzenarten der Region Valencia

> Von den Gebirgszügen im Landesinneren bis zur Küste und von den Feuchtgebieten bis zu den Steppen bewohnen viele verschiedene Tierarten das Gebiet der Region Valencia. Was die großen Säugetiere angeht, so kannst du in den Wäldern und Gebirgen Mufflons, Rothirsche, Rehe, Bergziegen und Wildschweine beobachten. Es gibt auch Rotfüchse, Dachse, Marder, Ginsterkatzen und Wildkatzen.

Was die kleinen Säugetiere angeht, so beherbergen die verschiedenen Ökosysteme der Region Valencia so interessante Arten wie den Europäischen Igel und den Moray-Igel, die graue Spitzmaus, das Kaninchen, den iberischen Hasen, das rote Eichhörnchen, die Wasserwühlmaus, Wühlmäuse, Mäuse, den Siebenschläfer und mehrere Fledermausarten.

Die Pflanzenwelt wird durch große Wälder mit Korkeichen, Aleppo-Kiefern, Steineichen, Traubeneichen und Steineichen sowie durch Orchideen geprägt. Das Land Valencia beherbergt 69 Arten und 21 natürliche Hybriden, darunter so wertvolle wie den gelben Bienenfresser und die Bienenblume.

Zu den Gewächsen im Unterholz gehören Sträucher und Kräuter wie Rosmarin, Thymian, Fenchel, Zistrose und Ginster. In den Gebieten an den Ufern der großen valencianischen Flüsse gibt es dagegen eine Fülle von großen Bäumen wie Trauerweiden, Pappeln und Ulmen, die sich den Platz mit Schilf, Binsen und Röhricht teilen. Nicht weit von diesen Gebieten entfernt findest du zahlreiche Felder mit Oliven-, Mandel-, Orangen-, Johanniskraut- und sogar Kakibäumen.



1. Tinença de Benifassà

2. Serra d'Irta

3. Prat de Cabanes - Torreblanca

4. Desert de les Palmes

5. Penyagolosa

6. Serra d'Espadà

7. Illes Columbretes

8. Puebla de San Miguel

9. Serra Calderona

10. Túria

11. Chera - Sot de Chera

12. Hoces del Cabriel

13. L'Albufera

14. Serra Mariola

15. Font Roja

16. La Marjal de Pegó - Oliva

17. El Montgó

18. Penyal d'Ifac

19. Serra Gelada

20. Salines de Santa Pola

21. El Fondó

22. Isla de Tabarca

23. Lagunas de la Mata y Torrevieja



de las hoces del cabriel

Noria hidráulica

El municipio de Casas del Río es parte del término municipal de Requena, situado junto al río Cabriel, afluente del río Júcar, formando límite con el término municipal de Cofrentes y parte integrante de la zona de Requena-Utiel.

Las aguas que proporcionan el riego del margen izquierdo del río Cabriel son derivadas por una presa de vigas de madera recubiertas por una capa de cemento. La presa tiene forma de U invertida por sencilla razón: la presa separa el caudal del río para desviar parte de las aguas a un molino que había en el margen derecho del río; la parte de sus aguas es conducida hacia la conocida rueda hidráulica de Casas del Río.

Noria hidráulica

El municipio de Casas del Río es parte del término municipal de Requena, situado junto al río Cabriel, afluente del río Júcar, formando límite con el término municipal de Cofrentes y parte integrante de la zona de Requena-Utiel.

Las aguas que proporcionan el riego del margen izquierdo del río Cabriel son derivadas por una presa de vigas de fusta recubiertas por una capa de cemento. La presa tiene forma de U invertida por sencilla razón: la presa separa el caudal del río para desviar parte de las aguas a un molino que había en el margen derecho del río; la parte de sus aguas es conducida hacia la conocida rueda hidráulica de Casas del Río.

El municipio de Casas del Río tiene lugar en el siglo XV, en concreto, fue en el año 1294 la fundación definitiva. Desde entonces se ha desarrollado y consolidado como un núcleo para atraer el agua y ponerla a disposición de los cultivos del río.

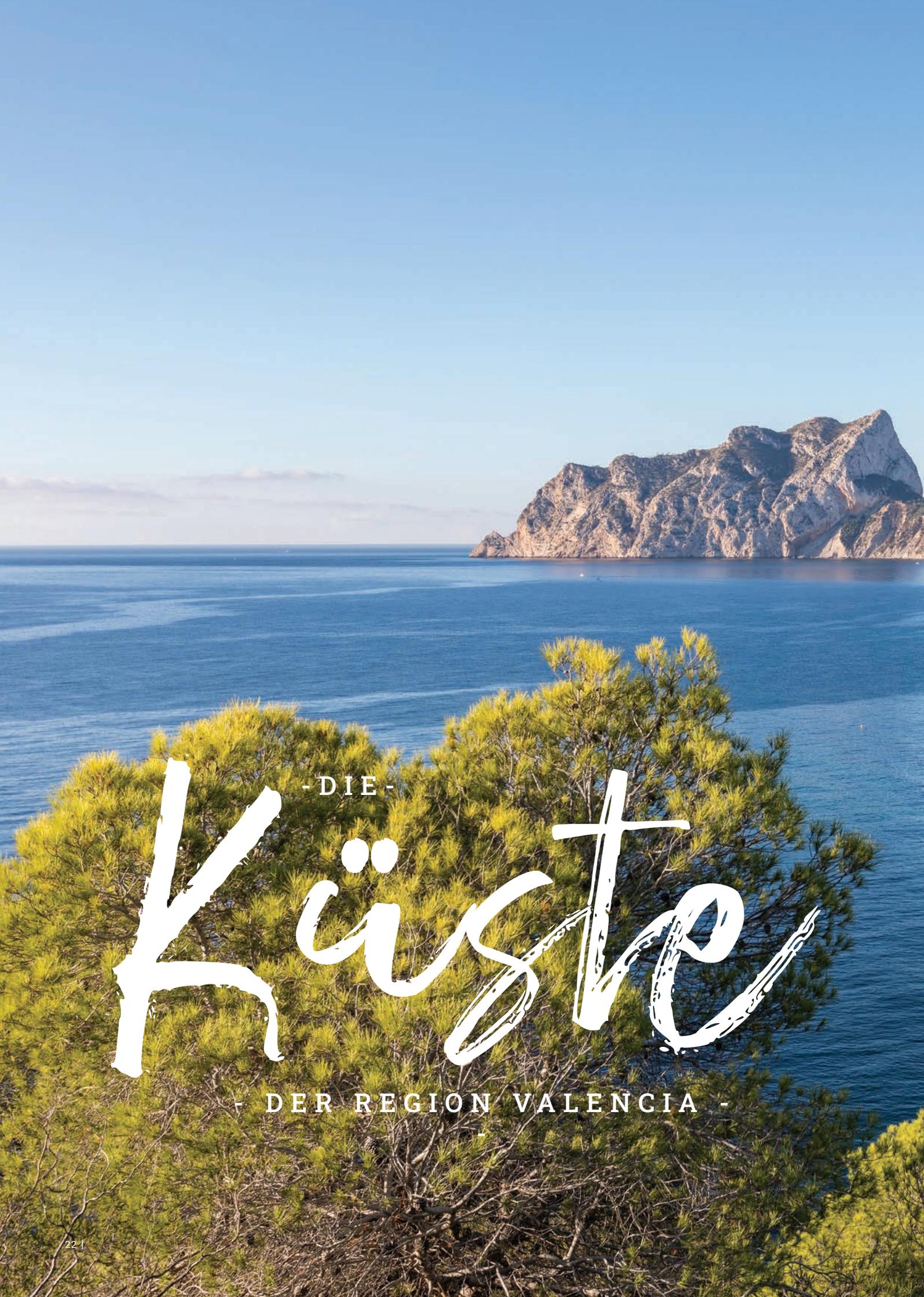
El poblamiento de Casas del Río se produjo tras que el noble de la zona, don Juan de Aragón, en el año 1228 la fundara definitivamente. De esta manera se dio origen a un núcleo de población que se fue desarrollando y creciendo hasta convertirse en un núcleo de población importante.

RED ELÉCTRICA

Hoces del Cabriel

Informationen über alle Naturschutzgebiete der Region Valencia findest du auf: <https://parquesnaturales.gva.es>





- DIE -
Küste

- DER REGION VALENCIA -





Cala Ferris, Torrevieja

An den mehr als 500 Kilometern Küstenlinie der Region Valencia gibt es riesige Sandstrände, kleine Buchten, Kieselstrände und zahlreiche Klippen. Ideale Orte, um das warme Wasser des Mittelmeers und die fast 320 Sonnentage zu genießen, die diese ausgedehnte Küste jedes Jahr bietet.

Bei einigen handelt es sich um unberührte Strände in der Nähe von Schutzgebieten wie der Albufera de Valencia, der Serra d'Irta oder dem Naturpark Montgó. Andere sind sehr lange und spektakuläre Stadtstrände wie die von Sant Joan, der Malva-rosa in Valencia oder die Platja Nord

Oropesa del Mar



Gandia





Lass uns zum **Strand** gehen!

in Peñíscola. Außerdem kannst du entlang dieser Küste die Ruhe und den Charme der kleinen versteckten Buchten genießen.

Und wenn du noch Lust auf mehr hast, kannst du auch den ganzen Unterwasserreichtum der Region Valencia

entdecken, der dich selbst im nicht allzu tiefen Wasser begeistern wird. Das Blau des Mittelmeers wird mit Sicherheit eine immer wiederkehrende Erinnerung an deinen Urlaub im Region Valencia sein, genauso wie der typische Geruch von Salz und Jod und die sanfte Meeresbrise auf deiner Haut.

Cala del Mal Pas, Benidorm



El Saler, València

STRÄNDE / *Die Küste*

In der Provinz Castelló befindet sich, was die Film- und Kinowelt angeht, der wahrscheinlich bedeutendste Strand der Region Valencia, nämlich der Platja Nord in Peñíscola, auf der El Cid (gespielt von Charlton Heston) in dem Film von Anthony Mann aus dem Jahr 1961 ritt. Später wurden dort noch weitere Filme gedreht.

Aber neben diesen spektakulär schönen Strand warten entlang der 139 Kilometer langen Küste von Castellón noch weitere, nicht wenig spektakuläre Sandstrände und Buchten auf dich. Von Vinaròs bis Almenara gibt es Dutzende von blauen Flaggen, mit denen die Europäische Stiftung für Umwelterziehung die Strände und Häfen des Kontinents für die besten Serviceleistungen und einen besonders respektvollen Umgang mit der Umwelt auszeichnet. Dies sind einige der schönsten Strände.



Die Provinz Valencia hat eine 135 Kilometer lange Küstenlinie, die sich von den Gemeinden Sagunt bis Oliva erstreckt. Entlang all dieser Gemeinden findest du große Strände, die mit allen möglichen Serviceleistungen ausgestattet sind, wie zum Beispiel in den Touristenorten Gandia und Cullera. Auch in der Stadt Valencia selbst und in der Gegend um l'Albufera kannst du solche Sandstrände genießen.

Aber es gibt auch viele Buchten an der valencianischen Küste, in denen du dich nahezu in völliger Einsamkeit dem Vergnügen von Sand (oder Felsen), Wasser, Sonne und Salz hingeben kannst. In einigen von ihnen ist FKK gestattet und in anderen kannst du nur mit Taucherbrille und Schnorchel ausgestattet die ganze Schönheit und den Unterwasserreichtum des Mittelmeers bewundern.



Peñíscola

Alicante ist die Provinz mit der längsten Küstenlinie der Region Valencia: nicht weniger als 244 Kilometer. Deshalb ist sie auch die Provinz mit der größten Anzahl und Vielfalt an Sandstränden. Von Dénia bis Guardamar del Segura – hier findest du mit Sicherheit die Art von Strand, die am besten deinen Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht.

Zum Beispiel den längsten Strand der Region Valencia, Sant Joan, und einige der spektakulärsten und abgelegensten Strände in geschützten Gebieten wie beispielsweise Montgó, Cap de Sant Antoni, La Nao oder die Salines de Santa Pola. Dies sind einige der bekanntesten Strände.



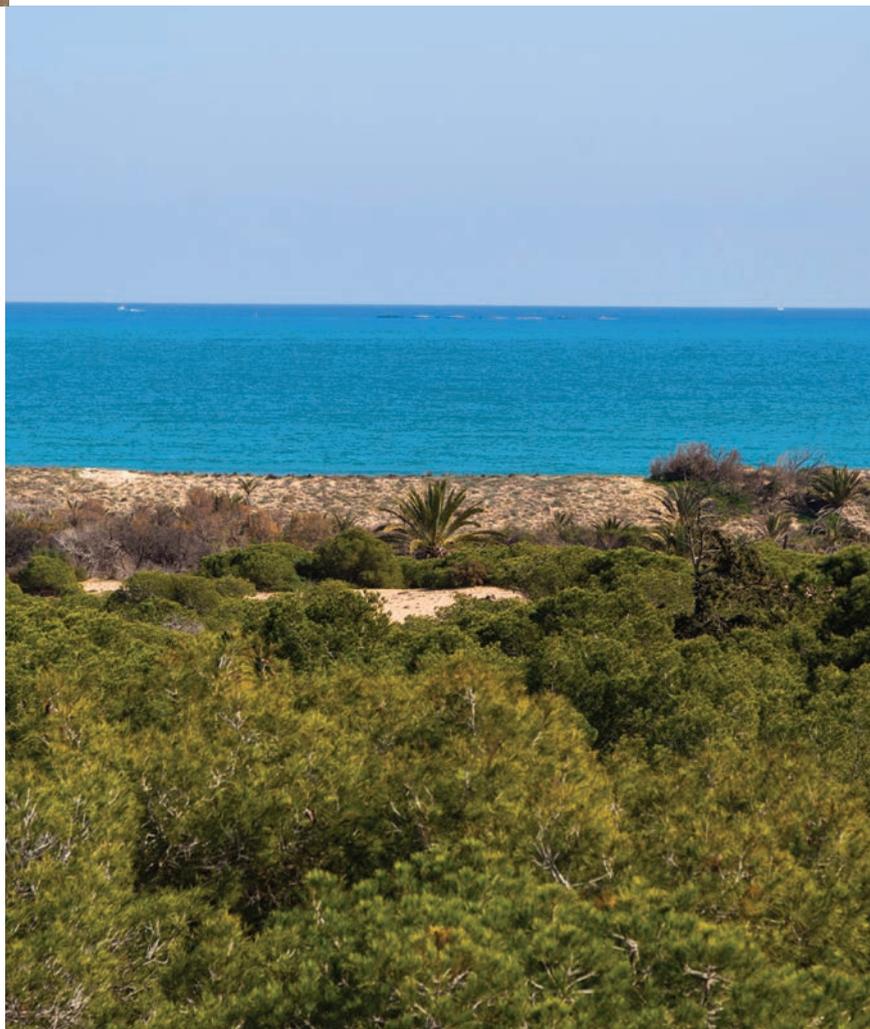
Cala Moraig, El Poble Nou de Benitatxell



+ Eine zauberhafte Unterwasserlandschaft

> Unter den Gewässern der Mittelmeerküste der Region Valencia gibt es eine riesige Welt, die es zu entdecken gilt. Es ist das Reich der *Posidonia oceanica* (Neptungraswiesen), die für das ökologische Gleichgewicht im Mittelmeer lebenswichtig sind und die in den küstennahen Unterwasserflächen wachsen. Aber auch Rot- und Grünalgen, Schwämme, Anemonen und Korallen leben hier. Umgeben von den Formationen dieser Organismen finden hier zahlreiche Schwämme, Seeigel, Muränen, Meeraale, Streifenbarben, Geißbrassen, Mehrbrassen, Zahnbrassen, Goldbrassen und rote Hummer, neben vielen anderen Arten, Unterschlupf.

An der Küste der Region Valencia kannst du außerdem grüne Schildkröten, Haie verschiedener Arten, insbesondere Blau- und Makohaie, und Wale wie Grind- und Furchenwale beobachten.



Guardamar del Segura



Routen
UND
Biodiversität



Wenn du die Natur in der Region Valencia in vollen Zügen genießen willst, tust du das am besten zu Fuß, mit dem Fahrrad, auf dem Rücken eines Pferdes oder bei einer anderen Outdoor-Sportart, indem du einige der vielen Wege und Pfade entlangwanderst, die durch die verschiedenen Schutzgebiete führen. Insgesamt gibt es rund 9000 Kilometer Wanderrouten unterschiedlicher Art: Fernwanderwege (GR), die durch Regionen und Provinzen führen, sowie Kurzwanderwege (PR) und lokale Wege (SL).

Du hast auch die Möglichkeit, einem der dreizehn Vías Verdes zu folgen, die sich den Verlauf alter Bahntrassen und stillgelegter Infrastrukturen zunutze machen und durch wunderschöne Umgebungen führen. Unter ihnen ist die Strecke Ojos Negros die längste Spaniens, die zwischen den Provinzen Castelló und Valencia verläuft.

Entlang dieser Strecken und an einigen besonders sehenswerten Stellen hast du die Möglichkeit, die charakteristischsten Pflanzen und Tiere der Region Valencia zu beobachten: von den üblichen Arten des mediterranen Waldes (mit einer Fülle von Aleppo-Kiefern, Steineichen und Korkeichen) über die Auenwälder bis hin zu den Feuchtgebieten und Dünensystemen, die einen großen Teil der Küste umsäumen.



Wer seine Beine bewegt, **bringt sein Herz in Beegung**



CASTELLÓ



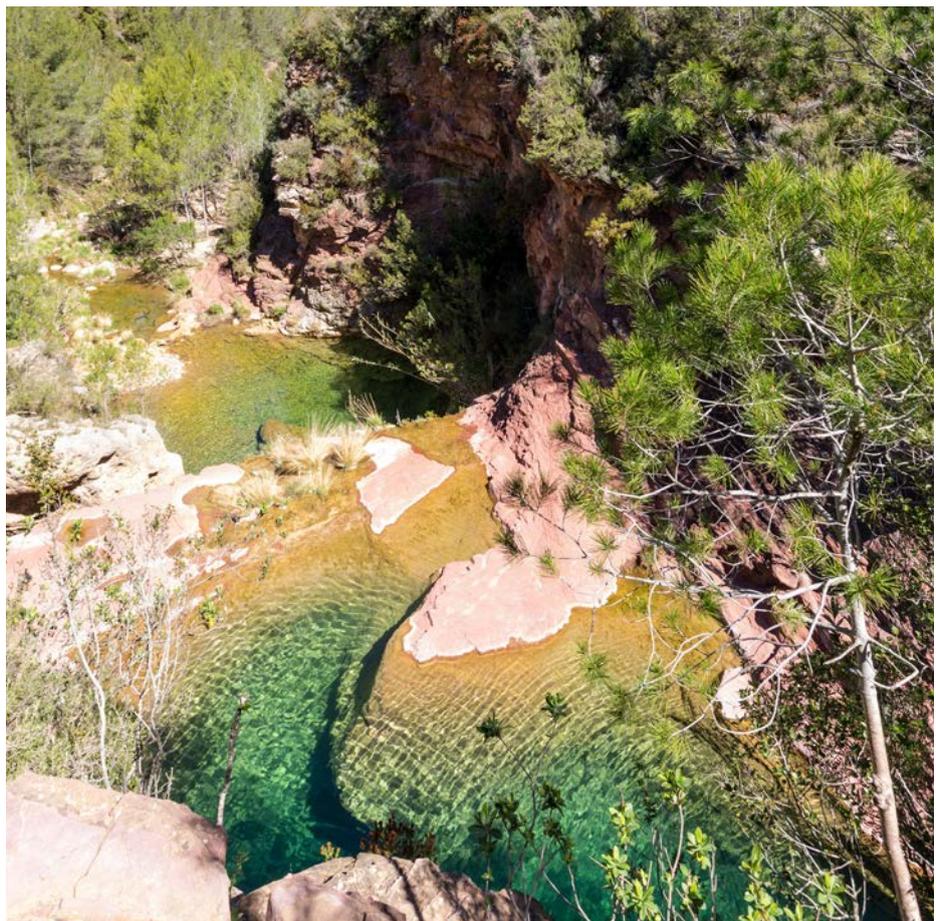
Vistabella del Maestrat

La Morería and rambla de San Mateu (Les Coves de Vinromà)

Es handelt sich um eine einfache (und sehr angenehme) Route rund um den Ort Les Coves de Vinromà, in dessen Umgebung sich mehrere Überreste aus der Altsteinzeit befinden. Die Route führt hinauf zum Gipfel von La Pisota, von wo aus man einen atemberaubenden Blick auf das Mittelmeer genießen kann. Es handelt sich um einen Rundkurs von etwas mehr als fünfeinhalb Kilometern, ideal für einen Vormittagsspaziergang (etwa zweieinhalb Stunden).

Río Chico and Pozo Negro (Fuentes de Ayódar)

Der Pozo Negro ist eine Lagune eiszeitlichen Ursprungs in der Serra d'Espadà und einer der schönsten Badeorte im Inneren der Region Valencia. Der Weg dorthin (der sich recht einfach bewältigen lässt) verläuft etwa sieben Kilometer parallel zum Fluss Chico und dauert etwa zweieinhalb Stunden.



Pozo Negro, Fuentes de Ayódar



+ **Vía Verde Ojos Negros (grüne Strecken/ehemalige Bahntrassen)**

> Ein Großteil der 76 Kilometer dieser Route durch das Land Valencia verläuft parallel zum Fluss Palància. Die Strecke führt von Barracas (Castelló) nach Algimia d'Alfara (Valencia), obwohl es auch möglich ist, den Weg bis Sagunt fortzusetzen, dem Ausgangspunkt der alten Bergbaustrecke, die die Altos Hornos (Hochöfen) dieser Stadt mit Ojos Negros in Teruel verband, wo das Erz abgebaut wurde.

Die Vía Verde nutzt die Trasse der alten Bergwerksbahn der Sierra Menera. Entlang der Strecke, die nicht sehr steil ist, findest du mehrere Rastplätze und du passierst fünfzehn Tunnel und acht Brücken über den Fluss, von denen einige wirklich spektakulär sind.

Clot de la Mare de Déu Pfad (Borriana)

Diese Route ist zu jeder Jahreszeit empfehlenswert, aber im Sommer ist sie besonders reizvoll, da sie parallel zum Fluss Ana inmitten eines schönen Auenwaldes voller Pappeln und Weiden verläuft. Der Weg ist etwa drei Kilometer lang und hat eine geringe Steigung, sodass er ideal ist, wenn du eine Wandertour mit Kindern unternehmen möchtest.

Almanzor ravine (Almedijar)

Diese Route beginnt und endet in der Stadt Almedijar in der Region Alt Palància. Neben den überall vorhandenen landschaftlichen Reizen gibt es auch eine Fülle von Korkeichen- und Kiefernwäldern, die die Route umgeben. Es handelt sich um eine Strecke von etwa zwölf Kilometern mit mittlerem Schwierigkeitsgrad (aufgrund der Steigung), die du in knapp fünf Stunden bewältigen kannst.



Vía Verde Ojos Negros

VALENCIA

Cañones del Júcar (Jalance)

Diese Strecke ist zweifelsohne eine der besten Wandermöglichkeiten im Landesinneren der Provinz Valencia, zwischen spektakulären Steinwänden, die der Fluss Júcar geformt hat. Sie verläuft entlang des Weges, der für den Bau eines Wasserkanals angelegt wurde, der bis zur Stadt Cofrentes führt. Insgesamt sind es etwa elf Kilometer (hin und zurück) mit einem mittleren Schwierigkeitsgrad, die du in etwa vier Stunden bewältigen kannst.



Los Chorradores de Navarrés (Navarrés)

Unter den verschiedenen Bergrouen, die du in der Gegend machen kannst, ist diese besonders empfehlenswert, da sie Berg- und Flusslandschaften kombiniert und bei gutem Wetter die Möglichkeit zum Schwimmen in der spektakulären Gegend von Los Chorradores bietet. Du kannst sie in etwa fünf Stunden zurücklegen, nachdem du etwa zwölf Kilometer mit mittlerem Schwierigkeitsgrad gelaufen bist.

Vía Verde del Serpis (Alcoi)

Auf der ehemaligen Bahnstrecke Tren dels Anglesos zwischen Alcoi und Gandia und teilweise parallel zum Flusslauf des Serpis schlängelt sich dieser Wander- und Radweg durch die beeindruckende Natur am Fuße des La Safor-Massivs. Insgesamt sind es 40 Kilometer, auf denen dich besonders der Abschnitt, der in den Racó del Duc führt, begeistern wird.

Route des Wassers (Chelva)

Dieser Weg gilt als touristische Route, die Natur, Kultur und Erholung miteinander verbindet. Auf der zweieinhalbstündigen Route findest du Wälder, einen Tunnel, kleine Flussstrände, einen Wasserfall, Rastplätze für Picknicks... Es ist eine einfache Route, die sich sehr gut für Familien eignet.



Los Calderones, Chulilla



+ Die Route Calderones

> Diese Route führt durch die Schluchten des Flusses Túria und ist zweifelsohne eine der spektakulärsten im Landesinneren der Provinz Valencia. Es handelt sich um einen Rundkurs, der im Dorf Chulilla beginnt und bei dem das Wasser und die riesigen Felswände, die der Fluss im Laufe der Jahrtausende in die Landschaft geformt hat, im Mittelpunkt stehen.

Insgesamt wirst du etwa 16 Kilometer mit etwa 300 Metern Höhenunterschied (insgesamt zu bewältigende 1600 Höhenmeter) zurücklegen, sodass der Schwierigkeitsgrad mittel ist. Im Sommer kannst du in dem als Charco Azul bekannten Gebiet baden, ein besonders attraktives Gebiet, das sich zudem durch völlig ruhiges Wasser auszeichnet.



Ruta del Agua (Wasser-route), Chelva

COSTA BLANCA

Bergkette und Leuchtturm von Santa Pola (Santa Pola)

Auf dieser etwa dreizehn Kilometer langen Rundtour mit geringem Schwierigkeitsgrad kannst du sowohl das Kap und den Leuchtturm von Santa Pola mit Blick auf das offene Meer als auch die Bergkette, die die Stadt einrahmt, entdecken. In diesem Naturgebiet, das von einer typisch mediterranen Vegetation geprägt ist, kannst du auch durch große, mit Kiefern bewachsene Flächen wandern.



Santa Pola



Schlucht Barranco del Infierno (La Vall de Laguar)

Aufgrund ihres Schwierigkeitsgrades und der ständigen Steigungen ist sie keine Route für Anfänger: Der ausdrucksstarke Name (Infierno – Hölle) dieses Ortes kommt nicht von ungefähr. Aber wenn du dich dazu in der Lage fühlst, wird dich die knapp über vierzehn Kilometer lange und fast sieben Stunden dauernde Route beeindrucken wie kaum eine andere. Tiefe Schluchten, Tunnel, Holzstege entlang des Flusses Ebo, Steintreppen... Nicht umsonst nennen viele diese Route „die Kathedrale des Wanderns“.



+ **Route zum Gipfel des Penyal d'Ifac**

> Der Penyal d'Ifac ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten an der Küste von Alicante und mit seinen 300 Metern Höhe vor dem Strand von Calpe eine echte Herausforderung für Wanderer und Kletterer. Du kannst den knapp fünf Kilometer langen Rundweg in etwa zweieinhalb Stunden zurücklegen. Die Strecke besitzt einen niedrigen bis mittleren Schwierigkeitsgrad.

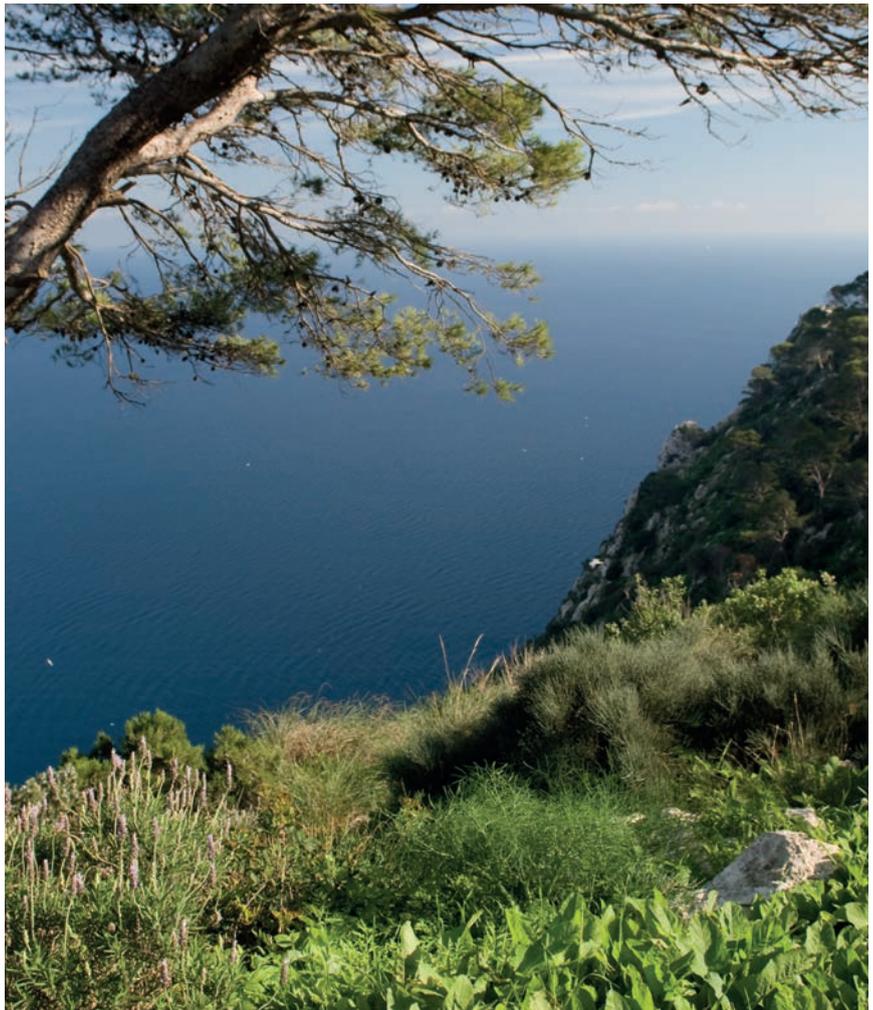
Oben angekommen und nachdem du einen in den Felsen gebauten Tunnel durchquert hast, kannst du einen herrlichen Panoramablick auf die Küstenregion, die Stadt Calpe und die benachbarten Bergketten genießen. Für diese Route solltest du geeignetes Schuhwerk (Wanderschuhe) tragen und ausreichend gegen Sonne und Wasser geschützt sein. Derzeit gibt es eine Beschränkung der täglichen Besucherzahl, daher ist es ratsam, im Informationszentrum des Naturparks Penyal d'Ifac (Carrer del Peñón, Calpe) zu buchen.

Vía Verde del Maigmo (Alcoi)

Durch Tunnel und Viadukte, die sich durch die engen Pässe der Serra de Mariola schlängeln, wurde in den 1920er Jahren eine Eisenbahnlinie gebaut, die die Städte Alcoi und Alicante verbindet. Diese Vía Verde führt über 22 Kilometer dieser Bahntrasse und kann an einem Tag gelaufen werden. Ein Großteil der Route führt durch wunderschöne mediterrane Wälder und Gipsformationen.

Routen am Montcabrer (Agres)

Der Gipfel des Montcabrer ist mit 1.390 Metern der höchste Gipfel der Serra de Mariola, den man von dem kleinen Dorf Agres aus erreichen kann. Eine Strecke von etwa elf Kilometern (insgesamt 22 km für Hin- und Rückweg) mit einem gewissen Schwierigkeitsgrad. Wenn du es im Winter probierst, kannst du viel Schnee vorfinden. Hier gibt es sogar noch einen historischen Eiskeller: der Cava Gran. Und zu jeder Jahreszeit werden dich die Silhouetten der Gänsegeier, die über das Gebiet fliegen, faszinieren.



Penyal d'Ifac (Calpe)







L'Alfàs del Pi

Nützliche Informationen

Anreise

Die Region Valencia kann auf dem Land-, Luft- und Seeweg erreicht werden.

Mit dem Auto

Die AP-7, die Autopista del Mediterráneo (Mittelmeerautobahn), durchquert das Land Valencia parallel zur Küste und schließt an das europäische Netz an.

- Die A3 verbindet Madrid.
- Die A-23, Autovía Mudéjar, die Sagunto, Segorbe und die Provinz Teruel miteinander verbindet.
- Die A-31, Autovía de Alicante, führt durch diese Provinz.
- Die A-33, Autovía Cieza – Fuente de la Higuera, führt bis in die Region Murcia.
- Die A-35, Autovía Almansa-Xàtiva verbindet sie mit der Provinz Albacete.

Mit der Bahn

Das Eisenbahnnetz der Region Valencia verbindet ihr gesamtes Gebiet mit dem Rest des Landes. Hochgeschwindigkeitszüge verbinden Madrid mit dem Zentrum von Valencia, Alicante, Castelló de la Plana sowie mit anderen

Gemeinden wie Utiel-Requena, Elx, Orihuela und Villena.

www.renfe.com (AVE und AVLO)

www.ouigo.com

www.iryo.eu

www.fgv.es (Red de Ferrocarrils de la Generalitat Valenciana)

Mit dem Flugzeug

Die drei wichtigsten Städte der Region Valencia verfügen über Flughäfen, die ein breites Netz an nationalen und internationalen Flugverbindungen anbieten.

- Der Flughafen **Aeroport de Castelló** bietet Verbindungen zu mehreren spanischen und europäischen Städten.
- Der internationale Flughafen von **Valencia-Manises** liegt 8 Kilometer von der Hauptstadt entfernt und ist aufgrund seiner Nähe zur Küste eine der Hauptzugangswege für Besucher.
- Der internationale Flughafen **Alicante-Elx Miguel Hernández** (Altet) ist die beste Option für Verbindungen mit Ferienorten in der Provinz wie Benidorm, Xàbia oder Torrevieja.

www.aena.es

Mit dem Schiff

Die Passagierhäfen von Valencia, Dénia und Alicante bieten gute Verbindungen zu den Balearen, Barcelona und mehreren Mittelmeerländern. Je nach Saison können einige Ziele der Balearen auch vom Hafen von Gandia aus erreicht werden.

Beste Jahreszeiten für einen Besuch

Die Region Valencia verfügt beinahe ganzjährig über ein außergewöhnliches Klima, vor allem in der Küstenregion, wo die Temperaturen in den Wintermonaten dank des Mittelmeers mild und im Sommer meist warm sind. Das Klima im Landesinneren ist eher kontinental geprägt, mit trockenen Sommern und kalten Wintern. Zu den Hochsaisonzeiten der Region Valencia gehören die europäischen Sommermonate von Juni bis September sowie die nationalen Feiertage und die Osterzeit.



Touristische informationen



Tourismusbüros



Online-Tourismus

- www.comunitatvalenciana.com
- www.turismodecastellon.com
- www.costablanca.org
- www.valenciaturisme.org
- www.alicanteturismo.com
- www.castellonturismo.com
- www.visitvalencia.com
- www.visitbenidorm.com
- www.visitelx.com

Vielen Dank für
deinen Besuch!



GENERALITAT
VALENCIANA



TURISME
COMUNITAT VALENCIANA

Mach deinen Aufenthalt in der Region Valencia zu einem
unvergesslichen Erlebnis.

Alles beginnt auf regionofvalencia.com



*Folge uns
und Teile!*



@comunitatvalenciana



@comunitat_valenciana



@c_valenciana



@Visit Comunitat Valenciana



visitcomunitatvalenciana